

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Franz Schwegger's Chronik der Stadt Hall

Schwegger, Franz

Innsbruck, 1867

Diebstal

Thoman Schäbl.
Hanns Holer.
Hanns von Ahn.
Anno 1473.
Paul Heuperger.
Ulrich Hamerspach.
Hainrich Plafues.
Hanns Sigwein.
Jörg Sachs.
Hanns Hönigler.
Thoman Schäbl.
Christof Wäch.
Christan Hopfner.
Matheis Getzner.
Jacob Haussman.
Sebastian Kripp.
Anno 1474.
Thoman Schäbl.
Jacob Haussmann.
Hanns Hönigler.
Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Hanns Aichorn.
Paul Heuperger.
Michl Hueber.
Sebastian Kripp.
Matheis Getzner.
Christof Wäch.
Bartlmä Hamerspach.
Anno 1475.
Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Jörg Sachs.
Thoman Schäbl.

Ulrich Hamerspach.
Hainrich Plafues.
Paul Heuperger.
Jacob Haussman.
Christan Hopfner.
Matheis Getzner.
Christof Wäch.
Sebastian Kripp.
Anno 1476.
Matheis Getzner.
Christof Wäch.
Bartlmä Hamerspach.
Paul Heuperger.
Michl Hueber.
Hanns Hönigler.
Thoman Schäbl.
Lucas Wegmacher.
Hanns Aichorn.
Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Sebastian Kripp.
Anno 1477.
Hanns Sigwein.
Niclas Füeger.
Jörg Sachs.
Thoman Schäbl.
Ulrich Hamerspach.
Hainrich Plafues.
Paul Heuperger.
Jacob Hausman.
Christan Hopfner.
Matheis Getzner.
Christof Wäch.
Sebastian Kripp.

Diebstal.

Unter der regierung erzherzog Sigmund ist zue Hall in der muntz verlorn und empfrembt wordn etliche silberblatten aus der

losung stuben, derhalben ain grosser haimlicher verdacht gegn etliche anseliche perschonen ist gewesen pey dem gmainen pofl. Nachmals sent etliche plattn silber (villeicht aus forcht und reun) widerumb an das ort komen und gefunden worden, (ursachn der thäter hats villeicht nit verpergen kinnen) daraus nachmals vil redn hin und her sent geschehen. Aus sag der altn so sol ain priester sich vertreulichn habn lassen merken, er wiss, man thue den obpemeltn ansehlichen perschonen unrecht mit diser zicht. Soliche red ist nachmals an herzog Sigmund gelangt, der dan mit sambt dem pischof von Brixen vil mit disem briester gehandelt hat. Zue letst sol diser priester den pischof gepöttn und begert habn, in peicht zu hören, das im der pischof nit abschlagn hat kinnen. Hab im der priester peicht und vileicht auch den thäter dises übel in peichtweiss anzaigt, (zue gedenken diser priester habs auch vormals in der peicht erfahren).

In solchen handlungen ist dem thäter ain graussen und forcht zuegangen und sich auf die flucht geben, aber durch die ainspenigen ereylt.

Ist nachmals durch den fürsten für das schranken recht (der zeyt gehalten) gestellt worden, aber aus sag der altn sol urtail und recht in ewige gefängknuss gesprochen haben (vileicht der wider gegebenen silberplattn halbn). Erzherzog Sigmund hat disen thätter, maister Hannsen Zeinner schlosser durch die ainspenigen gefänklichen füern lassen auf ain gschloss im Etschland (Sigmundseron genant), aber underwegn ist in Zeinner entrunen durch pöss arglistigkait, die er hat praucht gegen den ainspenigen. Ist nachmals auf Venedig zue und etlich zeit da gewondt, dan er seer künstlich ist gewesen im schlosser hantwerch. Sein hausfrau ist im spital hie zu Hall in der pfriendt gestorben.

[Von späterer hand wurde hier eingeschaltet:]

Den 7. September anno 1640 ist Don Francesco di Melo Vicere in Sevilla von allhier nach Regensburg zu ihr kay. majestät zu verraisen willens und in seinem allhieigen aufhalten seinem zalmaister durch ainen neapolitanischen kuchpueben pey 6000 fl. in golt entfrembt worden. Der fur ist in dem Wattenthal bey dem Walch bey nächtlicher weill sambt dem gelt bekommen worden.